Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 109 (2018)
Heft: 5

Artikel: Sowohl Gefahr als auch Chance für EVUs
Autor: Ryser, Simon
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-856940

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sowohl Gefahr als auch Chance für EVUs

Eigenverbrauchsgemeinschaften | Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage ist wirtschaftlich attraktiv – besonders für grössere Überbauungen oder ganze Quartiere. Die klassischen Einnahmequellen von Energieversorgern geraten damit aber in Gefahr. Neues Wertschöpfungspotenzial bieten dafür digitalisierte Microgrids.

TEXT SIMON RYSER

Seit Anfang 2018 dürfen sich mehrere Grundeigentümer zu Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG) zusammenschliessen und ihren eigenen Strom produzieren – ganz ohne Energieversorger. So sparen die lokalen «Mini-EWs» doppelt. Einerseits bezahlen sie weniger Abgaben und Steuern. Anderseits sparen sie bei den Netzentgelten. Beide Abgaben sind nämlich nur auf jenem Strom fällig, den sie aus dem öffentlichen Stromnetz beziehen. Je stärker sich eine EVG folglich selbst mit Strom versorgt, desto wirtschaftlicher wird dieser. Kurz: Der Strom-Eigenverbrauch ist am interessantesten für grössere Überbauungen oder ganze Quartiere. Nur: Was bedeutet dies für die lokalen Energieversorger (EVU)?

Finanzielle Einbussen bei EVUs

Für Energieversorger sind Eigenverbrauchsgemeinschaften zunächst einmal «bad news». Erstens schwindet der Stromabsatz. Zweitens erhalten sie weniger Netzentgelte. Und drittens wird es für EVUs schwieriger, den tatsächlichen Strombedarf der selbst produzierenden «Inseln» im Netz zu prognostizieren. Denn Speicher und eine intelligente Steuerung erlauben Load Shaving und Peak Shifting. Damit maximieren und optimieren EVG ihren Eigenverbrauch so weit als möglich. Bei einigen wenigen Eigenverbrauchsgemeinschaften im Netz leidet die Stabilität des Stromnetzes nur geringfügig. Was aber, wenn immer mehr solche «Black Boxes» im Netz eines EVU entstehen?

Energieversorger müssen diese Entwicklung genau beobachten. Denn Eigenverbrauchsgemeinschaften beeinflussen die altbewährten Einnahmequellen eines EVU – den Stromabsatz und den Netzbetrieb. Einige EVUs haben bereits reagiert und verkaufen Photovoltaik-Anlagen. Doch das Plus an einmaliger Serviceleistung wird nicht

ausreichen, um die dauerhaften Verluste auszugleichen. Komplettlösungen sind eine Alternative. Sie umfassen Beratung, Planung, Umsetzung und Betrieb samt Unterhalt und Wartung solcher Photovoltaik-Anlagen. Einzelne EVUs bieten dies schon heute als Dienstleistung oder im Contracting-Modell an.

Digitalisierung als Basis

So oder so ist es für Energieversorger wichtig, dass Eigenverbrauchsgemeinschaften komplett digitalisiert sind. Nur so lässt sich deren Potenzial vollständig ausschöpfen. Dafür eignet sich ein digitalisiertes Microgrid. Es bietet ein Höchstmass an Flexibilität. Denn es kann eine Vielzahl verteilter Energieressourcen dynamisch verwalten und miteinander verbinden.

Wenn ein EVU eine Eigenverbrauchsgemeinschaft als digitalisiertes Microgrid umsetzt, profitiert es mehrfach: Die wichtigsten Daten der Energieerzeuger und -verbraucher sind in Echtzeit verfügbar. So können die Stromproduktion und deren Verbrauch intelligent gesteuert und prognostiziert werden. Dadurch verbessert das EVU die Stabilität seines Netzes. Zudem sammelt es schrittweise Erfahrungen mit einem Smart Grid. Des Weiteren ist das Angebot «Eigenverbrauchsgemeinschaft als Microgrid» eine neue Einnahmequelle. Damit kompensiert das EVU einen Teil seines Verlusts aus dem entgangenen Stromabsatz und den Netzentgelten.

Klassische Einnahmen smart ersetzen

Der Umbruch des Energiemarktes lässt sich nicht aufhalten. Eigenverbrauchsgemeinschaften schmälern die klassischen Einnahmequellen eines Energieversorgers: den Stromabsatz und die Netzentgelte. Wie schnell sich Eigenverbrauchsgemeinschaften künftig durchsetzen, ist schwierig zu prognostizieren. Klar ist aber, dass ihre Bedeutung zunimmt. Die Energiestrategie 2050 weist unmissverständlich den Weg dafür und die notwendige Technologie ist vorhanden.

EVUs tun deshalb gut daran, rasch neue Lösungsansätze zu entwickeln. Agiles Handeln ist jetzt unabdingbar. Denn neben den EVUs sind eine Vielzahl weiterer Dienstleister in den Startlöchern, um das Wertschöpfungspotenzial der Energieverbrauchsgemeinschaften zu realisieren. Der Schlüssel dazu sind digitalisierte Microgrids.

Autor
Simon Ryser ist General Manager von Schneider Electric (Schweiz) AG.
→ Schneider Electric (Schweiz) AG, 3063 Ittigen
→ simon.ryser@schneider-electric.com

RÉSUMÉ

Les communautés d'autoconsommateurs d'électricité

À la fois un risque et une chance pour les EAE

Il est économiquement attractif de produire du courant électrique avec sa propre installation photovoltaïque, en particulier pour les grands lotissements ou pour des quartiers entiers. Les communautés d'autoconsommateurs rendent cela possible, mais elles menacent les sources de revenu classiques des fournisseurs d'énergie. En revanche, les microgrids numérisés offrent un nouveau potentiel de création de valeur.

Il n'est pas possible de stopper le bouleversement du marché de l'énergie. Les communautés d'autoconsommateurs font diminuer les sources de revenu classiques des fournisseurs d'énergie, à savoir la vente d'électricité et les redevances de réseau. Difficile de prévoir à quelle vitesse les communautés d'autoconsommateurs s'imposeront à l'avenir. Mais ce qui est clair, c'est qu'elles gagnent en importance. La Stratégie énergétique 2050 montre la voie sans équivoque et la technologie nécessaire est disponible. Par conséquent, les EAE feraient bien de développer rapidement de nouvelles pistes de solution. Il est désormais indispensable d'agir prestement. En effet, outre les EAE, une multitude d'autres prestataires de services sont dans les starting-blocks pour exploiter le potentiel qui émane des communautés d'autoconsommateurs en termes de création de valeur. La clé pour cela : les microgrids numérisés. MR

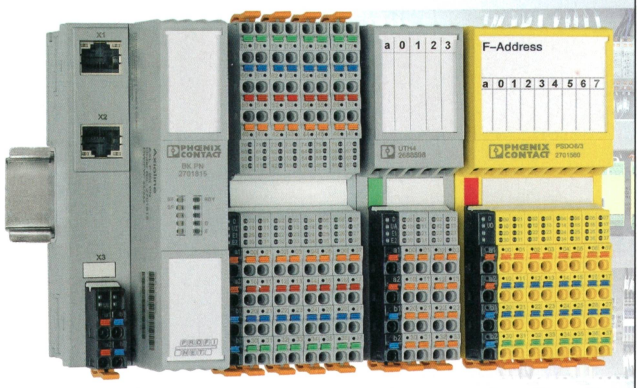
Fachtagung, 22. Mai 2018:
Netzqualität und Stabilität in der elektrischen Energieverteilung

Am 22. Mai 2018 treffen sich Fachkräfte und Experten aus Industrie, Hochschulen und Metrologie um Fragen rund um das Thema Netzqualität und Stabilität in der elektrischen Energieversorgung zu erörtern.

Wir laden alle interessierten recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Weitere Infos unter www.gmc-instruments.ch

GOSSEN METRAWATT
CAMILLE BAUER



PROFINET®

PROFIsafe

PROFIBUS®

Axioline F

fast, robust, easy ... and safe

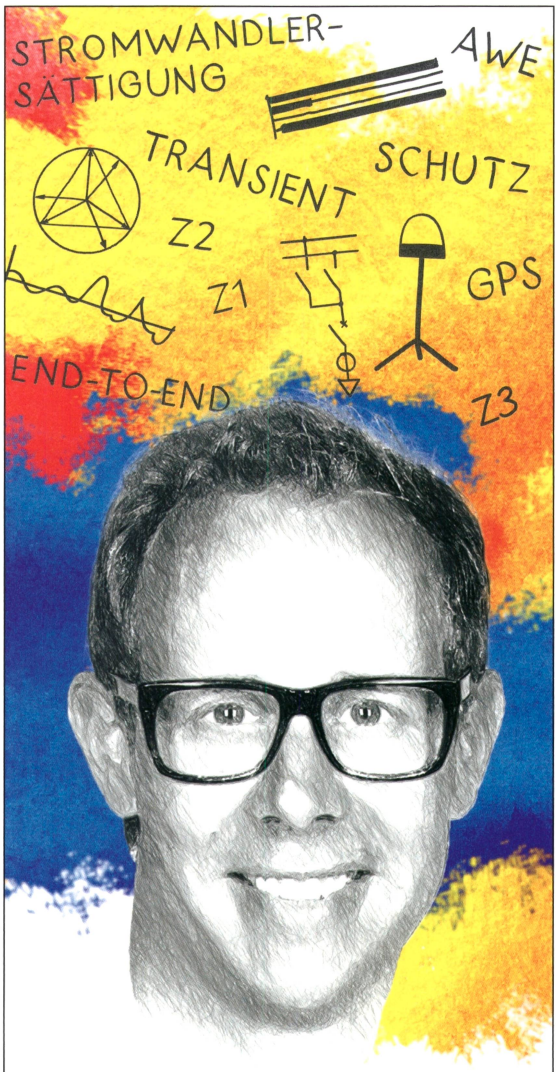
Axioline F mit PROFIsafe

Das IP20-I/O-System bietet nun auch die Möglichkeit Sicherheitsapplikationen zu realisieren. Basierend auf PROFINET und PROFIBUS sorgen die neuen PROFIsafe-Module für eine fehlersichere Kommunikation in der Automatisierung. Dabei ist AxiolineF gewohnt schnell in der Reaktionszeit und Installation, robust im Design und in der Mechanik und gleichzeitig besonders einfach in der Handhabung.

Mehr Informationen unter Telefon 052 354 55 55
oder **phoenixcontact.ch**

PHOENIX CONTACT
INSPIRING INNOVATIONS

© PHOENIX CONTACT 2018



Qualitätssprung durch systembasierte Schutzprüfung

Sytembasierte Schutzprüfung – schon wieder etwas Neues? Ja, unbedingt. Denn mit diesem innovativen Ansatz ist es möglich, die korrekte Funktion des gesamten Schutzsystems zu überprüfen und so die Prüfqualität zu erhöhen. Statt einzelne Relaiseinstellungen durchzugehen, werden mit **RelaySimTest** realistische Szenarien im Energiesystem simuliert, um Fehler in den Einstellungen, der Logik und dem Design des Schutzsystems aufzudecken.

Besuchen Sie uns bei den Powertagen am Stand J23, Halle 6.

www.omicronenergy.com/relaysimtest

OMICRON